



Perspektivplanung Hauptfriedhof

Planung auf Grundlage des
Abschlussberichts des
Landschaftsarchitekturbüros
hofmann_röttgen

Inhaltsverzeichnis

I. Grabtypen

1. Bereits Vorhandene Grabtypen
2. Mögliche neue Grabtypen

II. Mögliche Systeme für Urnenbeisetzungen

III. Weiterentwicklung der Freiflächen

I. Grabtypen / Beisetzungsmöglichkeiten

1.1 Erdgräber

Grabtyp	Erdwahlgrab	Erdreihengrab
Anzahl möglicher Beisetzungen	max. 2 Säрге und 4 Urnen	1 Sarg
Ersterwerbslaufzeit	30 Jahre	20 Jahre
Auswahl der Grablage	Auswahl gemeinsam mit den Angehörigen	Vergabe ohne Einwirkmöglichkeit der Angehörigen
Möglichkeiten Gestaltung des Grabes	Frei Gestaltung im Rahmen der Gestaltungsvorschriften in der Satzung - mögliche Verlängerung der Ruhefrist bei Abdeckungen -	Nur stehender Stein und/oder Einfassung möglich

I. Grabtypen / Beisetzungsmöglichkeiten

1.2 Urnengräber

Grabtyp	Urnwahlgrab	Urnereihengrab
Anzahl möglicher Beisetzungen	max. 4 Urnen	1 Urne
Ersterwerbslaufzeit	30 Jahre	20 Jahre
Auswahl der Grablage	Auswahl gemeinsam mit den Angehörigen	Vergabe ohne Einwirkungsmöglichkeit der Angehörigen
Möglichkeiten Gestaltung des Grabes	Freie Gestaltung der baulichen Anlage im Rahmen der Gestaltungsvorschriften in der Satzung	Freie Gestaltung der baulichen Anlage im Rahmen der Gestaltungsvorschriften in der Satzung

I. Grabtypen / Beisetzungsmöglichkeiten

1.3 Rasengräber

Grabtyp	Erdrasengrab	Anonymes Grab
Anzahl möglicher Beisetzungen	1 Sarg	1 Urne oder 1 Sarg
Ersterwerbslaufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Auswahl der Grablage	Vergabe ohne Einwirkungsmöglichkeit der Angehörigen der Reihe nach	Vergabe ohne Einwirkungsmöglichkeit der Angehörigen anonym
Möglichkeiten Gestaltung des Grabes	Ablegen einer Grabplatte, im Rahmen der Gestaltungsvorschriften der Satzung, möglich	Kein Anlegen des Grabes möglich

I. Grabtypen / Beisetzungsmöglichkeiten

1.4 Urnengemeinschaftsanlagen

Grabtyp	2er-Urnengrabstätte	1er-Urnengrabstätte
Anzahl möglicher Beisetzungen	2 Urnen	1 Urne
Ersterwerbslaufzeit	30 Jahre	20 Jahre
Verlängerungsmöglichkeit	zur zweiten Beisetzung möglich	Keine Verlängerungen möglich
Gärtnerische Gestaltung und Pflege	Erfolgt durch den EWF	Erfolgt durch den EWF
Grabgestaltung	Namensplatten an Stele an der Ablagestelle oder am Ort der Beisetzung	Stele mit Namensplatte an der Ablagestelle

I. Grabtypen / Beisetzungsmöglichkeiten

2 Neue Grabtypen

Grabtyp	Naturnahe Beisetzung	Pflegefreie Sarggräber
Anzahl möglicher Beisetzungen	2 Urnen	max. 2 Säрге
Ersterwerbslaufzeit	30 Jahre	30 Jahre
Verlängerungsmöglichkeit	zur zweiten Beisetzung möglich	zur zweiten Beisetzung möglich
Gärtnerische Gestaltung und Pflege	Erfolgt durch den EWF	Erfolgt durch den EWF
Grabgestaltung	Mögliche Steine auf dem Boden oder Platte am Baum	Ablegen einer Grabplatte, im Rahmen der Gestaltungsvorschriften der Satzung, möglich

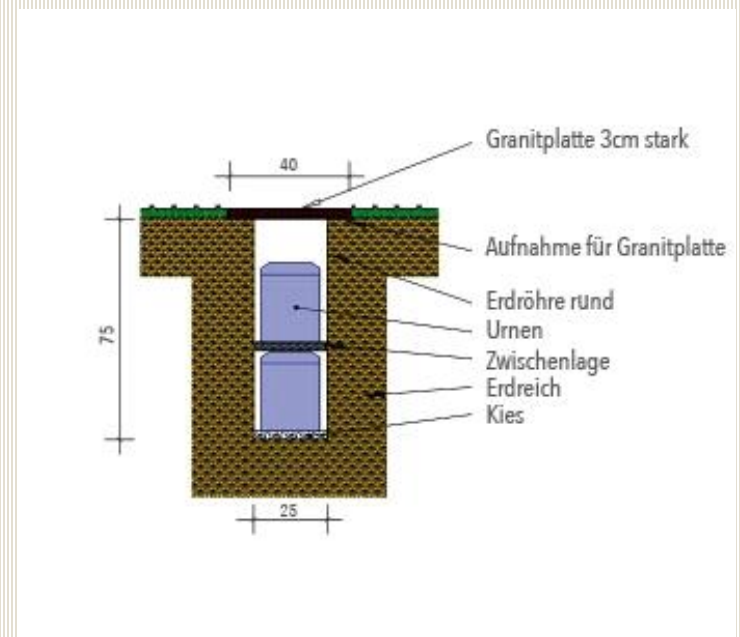


II. Neue Systeme für pflegefreie Urnenbeisetzung

II. Neue Systeme für pflegefreie Urnenbeisetzungen

Urnenröhrensysteme

- Edelstahlröhre wird in die Erde eingelassen
- Verschließung mit einer Granitplatte oder dafür vorgesehenen Deckel
- Wahlweise für 2 oder für 4 Urnen erhältlich
- Verrottung der Urne bleibt gewährleistet

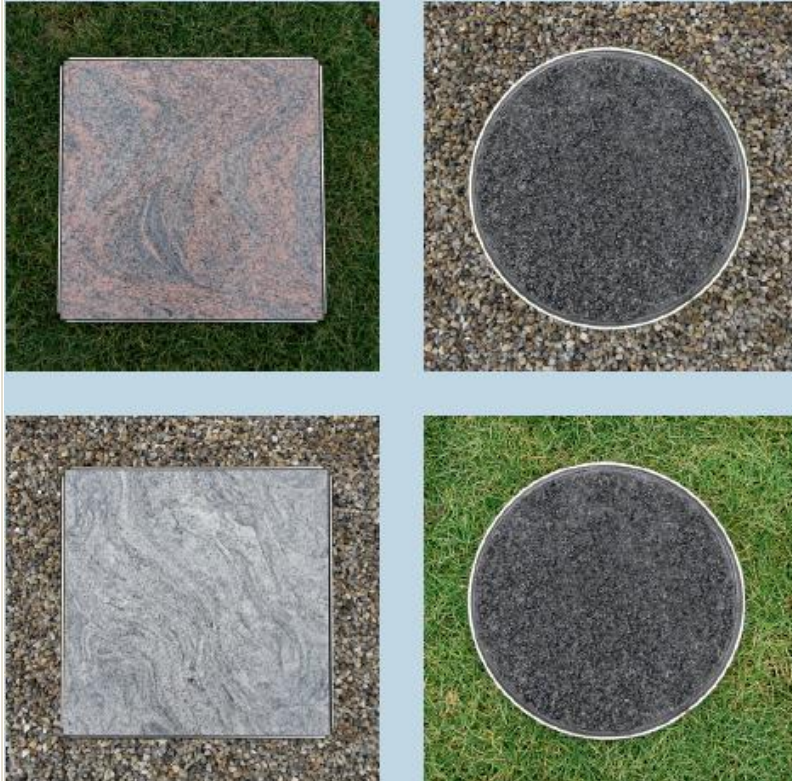


II. Neue Systeme für pflegefreie Urnenbeisetzungen

Urnenröhrensysteme

Vorteile:

- Einmaliges Setzen der Röhrensysteme
 - keine Beeinträchtigungen der Baumwurzel etc. bei ständigem Öffnen (insbesondere bei naturnaher Bestattung)
 - Anlagen können vor Inbetriebnahme fertig gebaut werden
 - Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Urne verringert sich
 - Gepflegtes Erscheinungsbild, da nicht immer wieder im Erdreich gearbeitet wird
 - Vereinfachte Pflege
 - Wiederbelegbar nach Ablauf der Ruhefristen
-





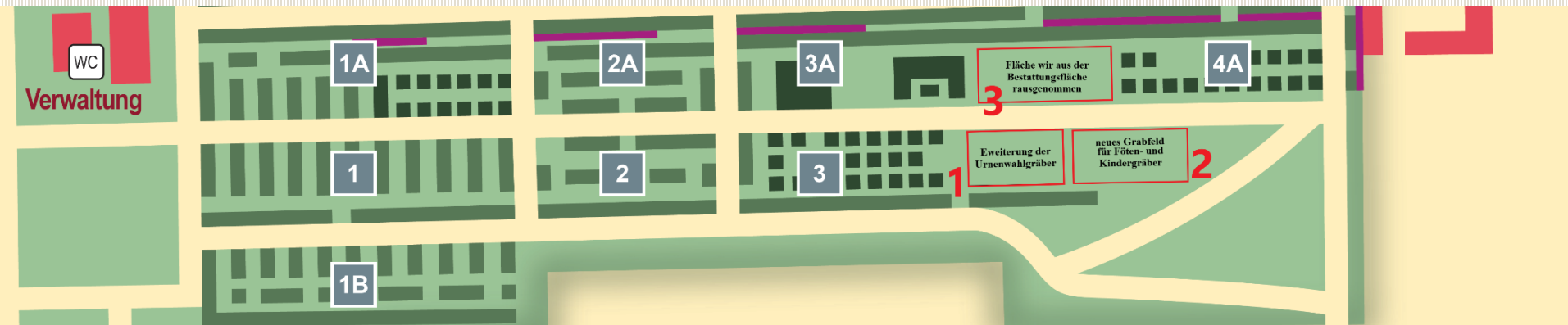
III. Weiterentwicklung der Freiflächen

Gestaltungsmöglichkeiten der freiwerden Flächen in den Friedhofsteilen



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil I



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil I

1. Erweiterung der Urnenwahlgräber

Im Block 3 befinden sich bereits Urnenwahlgräber. Diese wurden in Vierecken angelegt. Jedes Viereck bietet dabei Platz für 4 Urnenwahlgräber. Die Gestaltungsvorschriften weisen für diesen Bereich nur stehende Steine aus. Dieser Bereich soll nun erweitert werden. Teilweise sind hierfür schon Vierecke ausgearbeitet, welche nur noch erneuert werden müssen. Ein Teil muss noch angelegt werden.



„Der Friedhof I im Süden des Hauptfriedhofs [...] in Block 1A ein Teil mit im Quadrat angeordnete Urnengräber gestaltet ist. Der östliche Teil ist von Urnengräbern, ebenfalls in quadratischer Anordnung geprägt. Somit bietet es sich an, die an den südlichen Block 3 angrenzende Freifläche zur Erweiterung der Urnengräber zu nutzen.“

II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil I

2. Neuanlage Föten- und Kindergräber

Angrenzend an die Urnenwahlgräber soll in Block 3 eine Grabfläche gestaltet werden, welche sowohl Platz für Fötenbeisetzungen als auch für Kindergräber bietet. Durch eine kindgerechte Gestaltung kann hier ein angemessener Ort für die Trauer der Eltern geschaffen werden.

„Angrenzend an die Urnenanlage bietet Block 4 eine Freifläche, die für Kindergräber und zur Fötenbeisetzung umgestaltet und angelegt wird. Der jetzige Standort der Kindergräber im Norden des Friedhofsteils III ist wenig integriert und einladend. Mit der Umverlegung und Neuanlage kann ein angemessener Ort für die Trauer der Angehörigen und Freunde geschaffen werden.“



Mögliche kindgerechte Skulptur

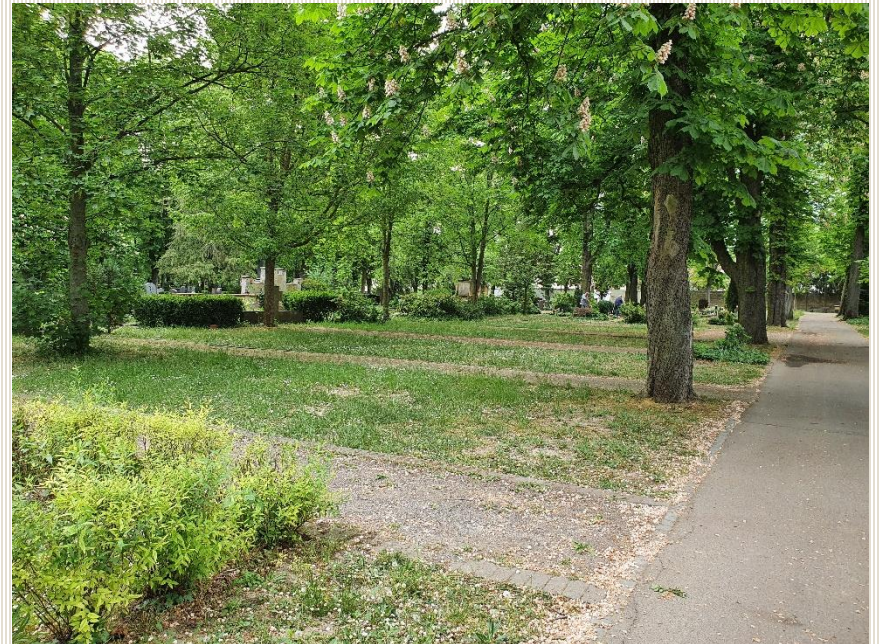


II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil I

3. Freifläche

Hier befinden sich zur Zeit Freiflächen, welcher keiner Nutzung zugeführt werden. Diese Fläche soll als kleine Parkanlage mit einer Bank gestaltet und aus der Bestattungsfläche herausgenommen werden.



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil I

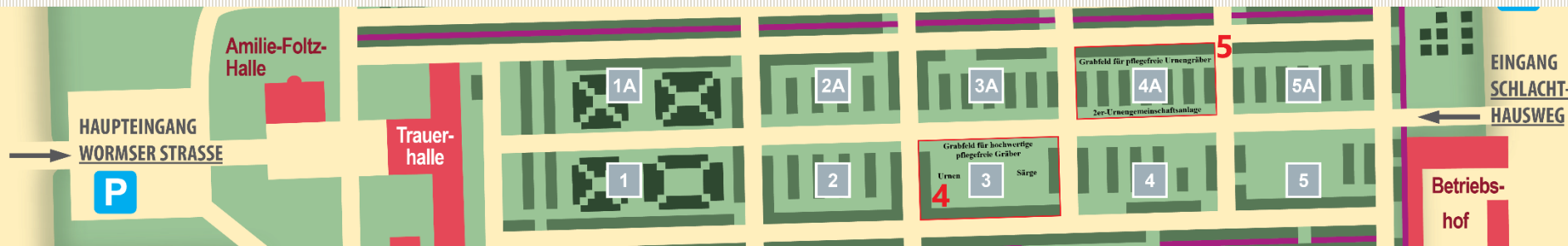
4. Naturnahe Bestattungen

Neben den bisherigen Fötengräbern befindet sich eine bepflanzte Grünfläche. Hier besteht die Möglichkeit, mit wenig Aufwand, erste naturnahe Beisetzungen.



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil II



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil II

5. Anlage für hochwertige pflegefreie Gräber

Im Block 3 soll eine hochwertige Anlage entstehen, die einheitlich gestaltet ist und für die Angehörigen kein Pflegeaufwand darstellt.

In diesem Grabfeld sollen sowohl Urnen (2er-Urnengräber) als auch Säрге beigesetzt werden können.

„Die Blöcke 3 und 3A sind bis auf sehr wenige Gräber nicht belegt und können zeitnah überplant werden. Hier sind sowohl Erd- als auch Urnenbestattungen geplant, mit einer einheitlichen Gestaltung und Pflege durch die Friedhofsgärtner.“



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil II

6. Urnengrabanlage für pflegefreie 2er-Urnengräber

In Block 5 wurde im Jahr 2019 eine Urnengemeinschaftsanlage (Staudental) erbaut. Diese Anlage wird von den Bürgern sehr gut angenommen. 2020 konnte die Erweiterung dieser Anlage realisiert werden.

Auf Grund der hohen Nachfrage des Grabtypes wird in näherer Zukunft eine neue Anlage ähnlich des Staudentals benötigt werden. Hierfür weist Block 4 A die notwendige Fläche aus.

„Im östlichen Block 5 befindet sich bereits eine Urngemeinschaftsanlage, deren Konzept in Block 4 A aufgegriffen wird.“



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil III



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil III

7. Urnengrabanlage für pflegefreie 1er-Urnengräber

Die neue Grabform der pflegefreien 1er-Urnengräber ist bisher sehr gut angelaufen. Innerhalb kürzester Zeit waren von den 30 zur Verfügung stehenden Gräbern bereits 10 verkauft. Daher ist es notwendig eine neue Anlage modular zu errichten, welche sich in den jetzigen Gräberbestand einfinden. Hierfür haben wir im Block 9 sowie im Block 8 freie Fläche.





Friedhof III, Block 8

Friedhof III, Block 9



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil III

8. Entwicklung eines Stadtwaldes

Die Friedwälder und Ruheforste in der Umgebung erfahren einen hohen Zuspruch aus der Bevölkerung. Um eine Abwanderung aus dem Stadtgebiet Frankenthal zu verhindern, sollte eine ähnliche Bestattungsform auf dem Hauptfriedhof angeboten werden. Die Blöcke 6, 7, 6A sowie 7A weisen bereits jetzt einen hohen Baumbestand auf. Hier werden in den nächsten Jahren immer mehr Gräber frei, welche eine langfristige Umgestaltung des Bereichs zu einem Stadtwald ermöglichen. Bereits jetzt könnten um einzelne Bäume herum schon naturnahe Bestattungen durchgeführt werden. Im späteren Verlauf müsste gegebenenfalls das Gebiet mit Jungbäumen aufgeforstet werden. Der Pflegeaufwand in diesem Areal würde sich gering halten, da die Nähe zur Natur im Mittelpunkt steht.

„Der östliche Teil wird nach und nach zu einem Stadtwald mit Baumbestattungen umgestaltet. Aufgrund des dichten Baumbestands bietet sich diese Bestattungsform hier besonders gut an. Die Nachfrage nach Baumbestattungen in Frankenthal sind zu beobachten und je nach Nachfrage können die Blöcke 5 und 8 ebenfalls zum Stadtwald entwickelt werden. Alternativ können diese Bereiche auch zu Urnengemeinschaftsanlagen entwickelt werden, die durch die Friedhofsgärtner gepflegt werden.“



Erste Ansatzpunkte für mögliche naturnahe Beisetzungen



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil III

9. Kindergräber und Urnenwahlgräber

Im Block 9A befinden sich zur Zeit die Kindergräber sowie einige Urnengräber.

Dieses Gebiet ist jedoch durch die Abgeschlossenheit nicht sonderlich beliebt bei den Bürgern, sodass in den letzten Jahren hier, mit Ausnahme von Kindergräbern, keine neuen Gräber vergeben wurden.

Die Kindergräber sollen durch eine Verschiebung in den Friedhofsteil I besser integriert werden.

Diese Fläche soll geschlossen und nach Beendigung aller Nutzungsrechte dem Grüngürtel zugerechnet werden.



II. Weiterentwicklung der Freiflächen

Änderungen im Friedhofsteil III

9. Entwicklung zum Garten der Erinnerung

Der Sternbereich wurde bereits 2018 offiziell für den Neuerwerb von Gräbern geschlossen. Da zur Zeit noch Bestandsschutz für die vorhandenen Gräber besteht, kann der Bereich noch nicht aus der Bestattungsfläche herausgenommen werden. In den nächsten Jahren werden hier Gräber aufgelassen, was Lücken hinterlassen wird. Diese sollen gärtnerisch so gestaltet werden, dass der Pflegeaufwand möglichst gering bleibt. Insgesamt soll so über die Jahre hinweg ein Garten der Erinnerung entstehen, welcher zum Verweilen einladen soll.

„Perspektivisch ist das Sternbecken in den Park einzubinden und zum Garten der Kulturen/ Garten der Erinnerung – ein Ort der Begegnung - werden.“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**